



Medienmitteilung
Bern, 15. Juni 2022

UNESCO-Welterbe in der Schweiz

Mitgliederversammlung von World Heritage Experience Switzerland in Mendrisio

Am 14. Juni 2022 fand in Mendrisio die Mitgliederversammlung von World Heritage Experience Switzerland (WHES), dem Dachverband der UNESCO-Welterbestätten, statt. Das «Magnifico Borgo» empfing Mitglieder aus der ganzen Schweiz und öffnete die Türen zum immateriellen Kulturerbe der UNESCO, den «Prozessionen der Karwoche von Mendrisio».

«L'union fa la forza» (Einigkeit macht stark), betonte Präsidentin Nadia Fontana-Lupi bei der Begrüssung der Vertreter des UNESCO-Welterbes und des immateriellen Kulturerbes in der Mitgliederversammlung und erinnerte daran, dass der Kern der Arbeit von WHES der klare Wunsch der Partner ist, zusammenzuarbeiten, um gemeinsam Probleme anzugehen, Ressourcen und Möglichkeiten zu teilen und die Sichtbarkeit unseres Erbes zu erhöhen. Im Saal des Rathauses von Mendrisio wurden die wichtigsten Etappen eines noch immer von der Pandemie geprägten Jahres nachgezeichnet. Die prompte Reaktion von WHES und die im Laufe der Jahre aufgebauten Kooperationen mit nationalen und regionalen Partnern wurden genutzt, so dass im Jahr 2021 mehr als eine halbe Million zahlende Gäste die verschiedenen Stätten besuchten und mehr als 15 Millionen Kontakte über nationale und internationale Medien generiert wurden.

Im Jahr 2021 hat WHES auch seine Zusammenarbeit mit Schweiz Tourismus durch eine strategische Partnerschaft intensiviert. Diese Entwicklung der Zusammenarbeit mit der nationalen Organisation ermöglicht eine bessere Integration des UNESCO-Welterbes in alle von Schweiz Tourismus entwickelten Bereiche und Plattformen. Ebenfalls im Rahmen dieser Partnerschaft konnte WHES das Label Swisstainable Level II allen Welterbe-Organisationen zur Verfügung stellen.

Der Jahresbericht und der Jahresabschluss 2021 wurden einstimmig angenommen.

Kaspar Schürch, Geschäftsleiter von WHES, hob die Fortschritte der Arbeitsgruppen hervor, die sich in den letzten zwei Jahren mit den Themen "Vermittlung" und "Management" befasst haben, und stellte die Neuerungen der Online-Plattform «unser Erbe» (www.unsererbe.ch) vor, die von WHES im Juli 2021 ins Leben gerufen wurde. Diese Plattform, die in enger Zusammenarbeit mit den Partnern der UNESCO-Welterbestätten und den Kantonen im Rahmen des Projekts Neue Regionalpolitik (NRP) entwickelt wurde, hat dazu beigetragen, die Gesamtzahl der Online-Besucher um mehr als zwei Drittel zu erhöhen. Die Besucher können mit Hilfe von Filtern aus einer grossen Auswahl an Themen wählen oder über eine interaktive Karte nach Inhalten suchen. Auf diese Weise werden stets zusätzliche Inhalte präsentiert, die für sie von Interesse sind, und die Synergieeffekte der gemeinsamen Präsentation unseres Erbes werden voll ausgeschöpft.

Immaterielles Kulturerbe «Prozessionen der Karwoche von Mendrisio»

Nach der Mitgliederversammlung öffneten Samuele Cavadini, Bürgermeister von Mendrisio, Gabriele Ponti, Präsident der Stiftung Historische Prozessionen Mendrisio, und Barbara Malacrida, stellvertretende Direktorin des Kunstmuseums Mendrisio, die Türen des «Museo del Trasparente», um das immaterielle Kulturerbe der Prozessionen vorzustellen. Die Prozessionen sind derzeit das einzige immaterielle Kulturerbe, das Teil des WHES-Netzwerks geworden ist, aber es wird angestrebt, in naher Zukunft auch die anderen immateriellen Kulturerbe aufzunehmen, um die Möglichkeiten des Austauschs und der gemeinsamen Nutzung mit diesen Projektträgern zu erweitern.

Kontakt und Information

World Heritage Experience Switzerland
Nadia Fontana-Lupi, Präsidentin
info@whes.ch, Tel. 031 544 31 17

Kaspar Schürch, Geschäftsleiter
kaspar.schuerch@whes.ch, Tel. 031 544 31 17

Bilder (Download)

www.whes.ch/galerie-de

Das UNESCO-Welterbe in der Schweiz

Das Ziel der Welterbekonvention ist es, Kultur- und Naturgüter von «aussergewöhnlichem universellen Wert», die das UNESCO-Label «Welterbestätte» tragen, zu schützen und für künftige Generationen zu erhalten. Die Schweiz verfügt über vier Natur- und neun Kulturerbestätten.